



EAK Ammerland

Warum ist die Bundeswehr in Afghanistan?

Mit diesem Thema beschäftigte sich am 01. November 2010 in einer internen Diskussionsrunde der Evangelische Arbeitskreis der CDU Ammerland zusammen mit dem parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung, Thomas Kossendey, MdB.

„Der militärische Einsatz in Afghanistan wird kontrovers diskutiert, wobei vielfach der Grund des Einsatzes nicht mehr ausreichend bekannt ist“, so Gerta Pfeifer, Vorsitzende des EAK Ammerland.

Nach einer Einführung in die geostrategische Bedeutung Afghanistans und der Geschichte des Landes, ging Thomas Kossendey auf das Ziel des militärischen und humanistischen Einsatzes ein. „Afghanistan ist bei der Aufrechterhaltung von Sicherheit so zu unterstützen, dass sowohl die afghanischen Staatsorgane als auch das Personal der Vereinten Nationen und anderes internationales Zivilpersonal, insbesondere solches, das dem Wiederaufbau und humanitären Aufgaben nachgeht, in einem sicheren Umfeld arbeiten können“, zitiert er den Auftrag der ISAF. Hierzu trägt Deutschland im signifikanten Umfang bei –zivil und militärisch!

Das Militär unterstützt den Wiederaufbau durch das Schaffen eines sicheren Umfeldes, eingebettet in einen übergreifenden Einsatz. Ohne Sicherheit ist Wiederaufbau nicht zu leisten. Schwerpunkt bildet hierbei der Norden des Landes.

Der Ausbau der Rechtsstaatlichkeit durch Förderung von Staatsanwälten und Richtern und Vermittlung von Rechtsstaatlichkeitsgrundlagen für Polizisten ist eine unverzichtbare Komponente der angestrebten Stabilität Afghanistans. Die Ausbildung der afghanischen Armee ist ein Schwerpunkt des Deutschen Engagements in Afghanistan. Zusätzlich leistet Deutschland umfangreiche Unterstützung beim Aufbau und Ausbildungsbetrieb der Schule für Kampfunterstützung.

Besonders im Bereich der Bildung wurden große Fortschritte erzielt. Seit dem Sturz der Taliban hat sich die Schülerzahl auf circa 6,5 Millionen vervielfacht, heute gibt es über 9.000 Schulen mit 30.000 Lehrern und Lehrerinnen. Frauen dürfen wieder unterrichten, Mädchen ist es wieder erlaubt, die Schule zu besuchen.

Auch konnte durch Wiederherstellung und Aufbau der Trinkwasserversorgung, Verbesserung der Stormversorgung in den Städten und Instandsetzung und Neubau von Wasserkraftwerken die Infrastruktur des Landes verbessert.

„Ziel des deutschen und internationalen Einsatzes in Afghanistan bleibt die Schaffung selbsttragender Sicherheit und funktionstüchtiger staatlicher Strukturen. Dies ist Voraussetzung dafür, dass Afghanistan seine Sicherheitsprobleme selbst meistern kann und sich auf dieser Grundlage selbstständig entwickeln kann.“, so Staatssekretär Thomas Kossendey am Ende seiner Ausführungen.